

# ***DOKUMENTE DES MUSIKLEBENS***

Aus dem Archiv des Instituts für Musikgeschichte

**Heft 1**

Februar 1993

Redaktion: Christian Glanz

Institut für Musikgeschichte

(Vorstand: oHProf. Dr. Friedrich C. Heller)

Abteilung Musikpädagogik

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien

Mitarbeiter:

Dr. Cornelia Szabó-Knotik

Mag. Anita Mayer-Hirzberger

Dr. Manfred Permoser

Dr. Christian Glanz

Kontr. Margarete Prajka (Sekretariat)

1010 Wien, Schuberting 14

Tel. (0222)5137600-29, Fax (0222)5137600-42

**Bearbeitete Online-Ausgabe der**

**„Dokumente des Musiklebens – Heft 1“ aus dem Jahr 1993.**

**(Digitalisiert im November 2015)**

**Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik**

**Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

**Seilerstätte 26, 1010 Wien.**

**[www.mdw.ac.at/iatgm](http://www.mdw.ac.at/iatgm)**

## **Inhalt**

Vorwort	3
Das Archiv des Instituts für Musikgeschichte	5
Zum Bestand "Trompeterchor" – Die Materialien	8
Kommentar Materialien Kreuzenstein (C. Szabó-Knotik)	16
Anhang	20

## Vorwort

Das 1981 an der Abteilung Musikpädagogik der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien gegründete Institut für Musikgeschichte hat sich neben der umfangreichen Lehrtätigkeit im Rahmen der Studienrichtungen der Abteilung Musikpädagogik die Erforschung der musikalischen Zeitgeschichte zum Ziel gesetzt.

Dabei ging es von Anfang an um eine Ausweitung der traditionellen musikhistorischen Fragestellungen, besonders im Hinblick auf die bisher kaum erforschte Geschichte des "musikalischen Alltags", aber auch in Bezug auf Fragestellungen wie "Musik und Politik". Der notwendigen Ausweitung des Konzepts schloß sich die Einrichtung eines speziellen Archivs zur musikalischen Zeitgeschichte am Institut an. Das Archiv hat in der kurzen Zeit seines Bestehens eine beachtliche Ausdehnung erfahren und wird immer häufiger von Forschenden (nicht nur aus dem Bereich der Musikwissenschaft) genutzt. Eine Stärke dieses vergleichsweise noch kleinen Archivs liegt in der Art des Zugangs zu den verwahrten Materialien: die Archivierung versucht, vielfältigste mögliche Fragestellungen zukünftiger Benutzer zu berücksichtigen, was sich in einer außerordentlich spezifischen und umfangreichen (wohl auch ungewöhnlichen) Verschlagwortung niederschlägt. Auch die verwahrten Archivalien selbst sind von einer besonderen Qualität: es handelt sich dabei zu einem bedeutenden Teil um Materialien, die ansonsten kaum oder jedenfalls nicht derart spezifisch gesammelt wurden, der Bogen reicht von Programmzetteln über Photographien, vielfältigste Dokumente und Briefe bis zu scheinbar belanglosen "Kleinigkeiten", die charakteristischerweise oft auf Flohmärkten erstanden wurden, und so der Forschung erhalten werden konnten.

Gerade derartige Quellen sind aber äußerst aufschlußreich für eine Musikgeschichtsschreibung, die sich abseits der ausgetretenen Pfade der traditionellen Musikhistorie mit den schon angesprochenen alternativen Fragestellungen beschäftigt.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens veranstaltete das Institut für Musikgeschichte im Dezember 1991 eine Arbeitstagung zum Thema "Dokumentation und Wissenschaft", an der namhafte Vertreter der österreichischen Dokumentations- und Archivpraxis teilnahmen. Im Zuge der dort geführten Gespräche kam unter anderem der Wunsch nach mehr Kommunikation sowohl der Archive untereinander, als auch im Sinn eines "Angebots" an die wissenschaftliche Forschung zur Sprache.

Mit der Reihe "Dokumente des Musiklebens" wollen wir versuchen, einen Schritt in diese Richtung zu gehen, und die Forschung auf die Bestände und wissenschaftlichen Möglichkeiten unseres Archivs aufmerksam machen.

Wir haben uns vorgenommen, in durchaus unregelmäßigen Abständen weitere Hefte im Rahmen dieser bescheidenen Reihe zu veröffentlichen, und hoffen auf ein reges Echo nicht nur bei den "Insidern" des Faches, sondern vor allem auch bei der zeitgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Forschung.

"Dokumente des Musiklebens" versteht sich nicht als eine reine Regestenreihe, die vorhandene Bestände lediglich auflistet, sondern unternimmt den Versuch, zu jeweilig wechselnden Themenbereichen archiviertes Material der verschiedensten Quellenkategorien "anzubieten", sowie darüber hinausgehend weitere mögliche, mit den Beständen zusammenhängende Forschungsthemen aufzulisten.

Die Reihe möge einerseits als Service für Interessierte fungieren, andererseits aber dokumentieren, wie wichtig die möglichst spezifische Erschließung von Quellengattungen aller Art im Sinne einer wesentlichen und eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit des Archivierenden selbst ist.

Wien, im Februar 1993

Christian Glanz (Redaktion)

## **Das Archiv des Instituts für Musikgeschichte**

### **Sammelbereiche**

Die Themenstellung "Zeitgeschichte der Musik in Österreich mit Schwerpunkt Wien" bedingt generell einen sehr offenen und flexiblen sammelnden Kurs; besonders die vielfältigen Aspekte des Musiklebens bedingen ein sehr offenes und jedenfalls nicht von vornherein nach den Kategorien "wichtig-unwichtig" geordnetes Archivieren des Materials.

Spezifische Schwerpunktthemen der Sammeltätigkeit sind:

- musikalisches Vereinswesen
- Musik in der Kulturpolitik
- Musik und Ideologien, funktionelle Musik
- Zeugnisse privaten Musizierens
- Unterhaltungsmusik
- Konzertwesen
- Institutionen der Musikpädagogik, besonders im nichtstaatlichen Bereich
- musikalische Zeitschriften
- Topoi "Musikland Österreich" in allen Ausprägungen + "Musikstadt Wien"

Gemäß dieser umfangreichen Interessenslage ist die Natur der gesammelten Materialien klarerweise höchst differenziert.

### **Quellengattungen**

Die interne Organisation des Archivs erfolgt nach Quellengattungen, und zwar untergliedert in Briefe, Dokumente, Schriften, Periodika, Programme, Photographien, Illustrationen, Noten sowie Tonaufnahmen. Innerhalb dieser Gattungen wird nach Möglichkeit zu thematisch verwandten "Bündeln" zusammengefaßt. Ziel ist die möglichst genaue und vielfältige Beschreibung im Zuge der Katalogisierung, um der Vielfalt der möglichen Zugänge gerecht zu werden und so diese ungewöhnlichen aber aussagekräftigen Archivalien erst wirksam zu machen. Querverweise sind daher das wesentlichste Mittel der Katalogisierung dieser Bestände. Auch entlegene und scheinbar nicht primäre Verknüpfungen werden dabei nach Möglichkeit berücksichtigt, was einen großen Aufwand an Zeit und Phantasie erfordert.

Seit Herbst 1991 steht ein EDV Software-System zur Verfügung, das sich derzeit im Erprobungsstadium befindet. Ziel ist dabei die möglichst vielschichtige Verknüpfbarkeit von Informationen über Archivalien mit der Idealvorstellung des "mitdenkenden" elektronischen Katalogs.

Bei der Verwahrung der Archivalien wird nach Maßgabe der räumlichen und finanziellen Möglichkeiten versucht, die Materialien möglichst adäquat und schonend zu behandeln (Verwendung von Planschränken für Großformate, Anfertigung von Negativen und Reproduktionen der Photographien und deren Verwahrung in säurefreien Umschlägen usw.).

### **Erwerb der Archivalien**

Infolge der mehr als beschränkten finanziellen Rahmenbedingungen des Instituts (es steht praktisch kein Budget zum Quellenerwerb zur Verfügung) erfolgt die Erweiterung des Archivs auf der Basis privater Zuwendungen. Dabei handelt es sich sowohl um Schenkungen aus den Beständen privater Sammler, als auch um Bestände, die dem Institut in Form von Nachlässen oder Teilnachlässen übergeben werden.

Weiters werden regelmäßige Aufrufe veröffentlicht, vorhandenes Material zur Verfügung zu stellen, was zu beachtlichen Archivzuwächsen geführt hat (namentlich die Aufrufe im "Seniorenclub" und in diversen Bezirkszeitungen waren von großem Echo gefolgt).

Schenkungen aus den Beständen der Institutsmitarbeiter vervollständigen diese unorthodoxe Art des Quellenerwerbs.

Nachlässe und Teilnachlässe werden in den allermeisten Fällen nicht als geschlossene Blöcke behandelt, sondern nach Quellengattungen und thematischen Aspekten in die Archivstruktur eingearbeitet.

Derzeit sind folgende Nachlässe bzw. Teilnachlässe im Archiv des Instituts vorhanden:

- *Karl "Charly" Kaufmann* (1909-1980), österreichischer Unterhaltungsmusiker und Bandleader
- *Leo Jaritz* (1908-1989), österreichischer Unterhaltungsmusiker, Orchesterleiter
- *Walter Kerschbaumer* (1890-1959), österreichischer Pianist und Musikpädagoge
- *Egon Stuart Willfort* (1880-1965), österreichischer Pianist, Musikpädagoge, Schriftsteller und Komponist
- *Erich Markaritzer* (1914-1982), österreichischer Komponist, Bandleader
- *Viktor Hruby* (1894-1978), österreichischer Komponist und Arrangeur
- *Ferdinand Löwe* (1865-1925), österreichischer Dirigent
- *Heinrich Werner* (1870-1927), österreichischer Musikkritiker und Schriftsteller

Weitere geschlossene Bestände:

- "Freie Typographia" Wien (bedeutendster Wiener Arbeiterchor)
- "Deutscher Volksliedsingverein" Wien
- "Salzburger Festspiele nach 1945" (Sammlung von Programmen, Statistiken, Dokumente zur Organisationsstruktur)

## Zum Bestand "Trompeterchor"

### DIE MATERIALIEN

Die Quellen zum Thema "Trompeterchor der Stadt Wien" bestehen aus folgenden Quellengattungen: **Programme** von Veranstaltungen, entweder vom Trompeterchor selbst organisiert oder unter dessen Mitwirkung; Photographien aus der Geschichte des Trompeterchors; Noten als Dokumentation der musikalischen Tätigkeit (Repertoires, Programmgestaltung etc.); diverse **Schriften** zum Thema "Bläsermusik" (Programmatisches, Ideologisches, Schriften von Vereinsmitgliedern); **Illustrationen** (Plakate, Skizzen); diverse **Dokumente; Briefe** aus dem Umkreis des Trompeterchors.

Bei der folgenden kursorischen Besprechung der Materialien werden jeweils die verwendeten Archivsignaturen mitgeteilt (s.a. ANHANG).

### 1. PROGRAMME

Zeitlicher Rahmen: um 1928 bis 70er Jahre.

Speziell der Typus "**Fanfaren-Konzert**" ist dabei häufig vertreten (**P1**). Der Hinweis auf die gebotene "historische" Bläsermusik findet sich ebenfalls auf vielen Programmen. Neben **Eigenveranstaltungen** wirkte der Trompeterchor bei Veranstaltungen u.a. folgender Vereine bzw. Institutionen mit:

**"Wiener Festwochen"** (1927): "Historisches Fanfaren-Konzert", Schloßplatz Schönbrunn.

**"Wiener Neustädter Männergesangsverein"** (1927): "Fanfaren-Konzert", Burghof.

**"Wiener Kammersingvereinigung"**: zahlreiche Mitwirkungen des Trompeterchors im Rahmen der "Historischen Serenaden auf Burg Kreuzenstein" (s.a. Beitrag von C. Szabó-Knotik).

**"Deutscher Schulverein Südmark"**: u.a. Mitwirkung des Trompeterchors bei Veranstaltungen im Rahmen des "12. Deutschen Sängerbundesfests" in Breslau (1937).

**"NSDAP, Gau Wien"**: der Trompeterchor wirkte schon 1930 beim "I. Wiener Gautag" als "**Deutsche Trompeter-Kameradschaft**" mit.

**Magistrat der Stadt Wien**: zahlreiche Mitwirkungen bei "Turmbläser"-Veranstaltungen auf dem Rathausplatz.

**Parlament bzw. Nationalrat**: Mitwirkungen bei Festsitzungen (1955).



- "Reichsmusikkammer - C. M. Ziehrer-Stiftung"**: "C. M. Ziehrer-Festkonzert" zum 100 Geburtstag (1943).
- "NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude"**: mehrere Mitwirkungen des Trompeterchors bei "Feierstunden" der "KdF".
- "Gaupropagandaamt Wien"**: "Feierstunde" 19.4.1942.
- "Veranstaltungsring der HJ"**: Konzerte des Trompeterchors im Großen Konzerthausaal (1940ff).
- "Salzburger Festspiele"**: "Symphonisches Konzert" des Trompeterchors, Festspielhaus-Felsenreitschule (1939), Motto: "Zeitgenössische Meister".
- "Landeshauptmannschaft Niederdonau"**: Serenaden im Landhaus (1939ff).
- "Wiener Schubertbund"**: "Mozart-Feier" (1931), Stephansplatz.
- "Bund Sudetendeutscher Künstler"**: Festvortrag des "Nibelungenliedes" "zum Gedächtnis Albert Leo Schlageters" (1939), Großer Musikvereinssaal. (P 300/1)
- "Deutscher Alpenverein"**: "Weiheabend der Wiener Alpenvereinszweige" (Motto: "Daheim im Reich"), 12.4.1938, Großer Konzerthausaal. (P 300/2)
- "NSDAP Gau Wien"**: "Heldengedenkfeier" (1940) im Großen Konzerthausaal. (P 300/3)

#### **Eigenveranstaltungen des Trompeterchors:**

- "Fanfarenkonzerte"** auf verschiedenen Wiener Plätzen
- "Trompeterständchen"** (1935), Rampe des Palais Schwarzenberg (zusammen mit der "Wiener Deutschen Chorvereinigung").
- "Abendmusik"** im Arkadenhof des Rathauses: "Zeitgenössische Meister" (1939).
- "Rathauskonzerte"** v.a. für "Kulturamt der Stadt Wien" (1939ff).
- "Uraufführungen"**: Serie von Konzerten unter diesem Motto, Großer Konzerthausaal (1939ff).
- "Zeitgenössische Tondichter des Altreiches"** (1941), Großer Konzerthausaal.
- Konzert im Rahmen der "Woche zeitgenössischer Musik"** (1942), Arkadenhof des Rathauses (Programm enthält u.a. Ziele des Trompeterchors, formuliert von Helmut Wobisch).

#### **Kommentar:**

Besonderes Interesse verdienen die zeithistorischen und politischen Aspekte dieser Quellen; speziell die Geschichte des Trompeterchors während der NS-Herrschaft aber auch schon davor zeigt eine enge Verbindung des Vereins zum "nationalen" Lager. Die

Programmgestaltung zeigt u.a. eine bemerkenswerte Entwicklung von der Pflege "historischer" Bläsermusik (besonders wichtig in der Gründungsphase nach 1926) hin zur forcierten Beschäftigung mit "zeitgenössischer deutscher Bläsermusik". Helmut Wobisch schreibt diese Entwicklung 1942 besonders dem Wirken von Hans Heinz Scholtys zu (in: Programm zum Konzert des Trompeterchors im Rahmen der "Woche zeitgenössischer Musik" 1942, P 1/33). Von Seiten des Trompeterchors wurden dabei auch eine bedeutende Zahl von Kompositionsaufträgen für einschlägige Musik vergeben.

Im Rahmen der besonders der kulturpolitischen Propaganda gewidmeten "festlichen" Veranstaltungen der Wiener NSDAP hatte der Trompeterchor von Anfang der dreißiger Jahre an einen festen Platz. Querverbindungen gab es insbesondere zur ähnlich ausgerichteten Chorkultur, was sich unter anderem in zahlreichen gemeinsamen Konzerten (oft unter dem Motto "Gemeinschaftsmusik") äußerte. Vor 1938 trat der Trompeterchor neben der häufigen Mitwirkung anlässlich der "Historischen Serenaden" auf Burg Kreuzenstein auch als Repräsentationsklangkörper der Stadt Wien bei feierlichen Anlässen in Erscheinung. Diese doppelte Ausrichtung (Nähe zur NS-Linie einerseits, offizieller Klangkörper andererseits) wäre zweifellos einer näheren Untersuchung wert.

Nach 1945 trat der Trompeterchor weiterhin in traditioneller Umgebung in Erscheinung (festliche, repräsentative Anlässe für "Bläsermusik" einerseits - etwa auch im Parlament -, weitere Mitwirkung bei den Serenaden auf Kreuzenstein andererseits).

## 2. ILLUSTRATIONEN

**Plakat** 12.3.1940 "Uraufführungen", Großer Konzerthausaal ("zeitgenössische Meister" und Schubert); Mitwirkung eines Kammerchors der Wiener Staatsoper.

**5 Entwürfe und Skizzen:** Embleme und Uniformen für den Trompeterchor ("Bläserkorps der Stadt Wien") von K. A. Wilke.

## 3. SCHRIFTEN

Unter dieser Kategorie werden sowohl veröffentlichte Arbeiten (Bücher, Broschüren, Artikel etc.) als auch Manuskripte bzw. maschinschriftliche Abhandlungen zum thematischen Umkreis "Trompeterchor" zusammengefaßt. Einen wichtigen Raum nehmen dabei Kritiken über die Tätigkeit des Vereins ein.

**Schr3:**

**Helmut Wobisch:** "Der Trompeterchor der Stadt Wien", mschr. Kopie, 1 Seite; Beitrag für das Sonderheft "Musikstadt Wien" der Zeitschrift "Die Pause" (1942). Beilage: Kopie des Abdrucks in der Zeitschrift.

**Bestimmungen für Musik- und Trompeterkorps des Heeres** vom 1. September 1936, Verlag "Offene Worte", Berlin. Eigentumsvermerk Leopold Katzele, Wien. 148 S., 1 Bild.

**Tarifordnung für die deutschen Kulturorchester** (= Stollbergs Handbücherei Heft 7), Verlag Stollberg, Berlin o.J. (1938). 48 S.

**Führer durch die Militär-Musik (Blasmusik)**, Praktischer Ratgeber für jeden Musikzugführer, Verlag Doblinger, Wien o.J. (nach 1938). 36 S. mit Einlageblättern.

**Signale**, zusammengestellt von C. Döring, Musikverlag Gebauer, Leipzig o.J. (= Hansa Musik-Bücher Nr. 3), 64 S.

**Friedrich Rein:** "Münchener Turmmusik" Kopie eines Aufsatzes aus "Allgemeine Musikzeitung" Jg. 67, Nr.40 (4.Oktober 1940), 3 S.

**Adolf Müller:** "Die Posaunenchöre Deutschlands", Kopie aus "Allgemeine Musikzeitung" Jg.67, Nr.6 9.Februar 1940), 1S.

**Schr7:**

Kopien von folgenden Artikeln aus der Zeitschrift "**Musik und Volk**" (Anmerkung: Diese Zeitschrift ist in kopierter Form zu einem bedeutenden Teil im Institutsarchiv vorhanden).

**H. Hetzer:** "Grundvoraussetzungen der echten Feier"

**M. Th. Schmücker:** "Gegenwart und Vergangenheit in der Kunst des 19. Jahrhunderts"

**R. Hendrich:** "Trommeln und Fanfaren im Jungvolk"

**J. Müller-Blattau:** "Gegenwartsfragen der Musikwissenschaft"

**P. Raabe:** "Musik im Dritten Reich"

**W. Stumme:** "Wie steht die Jugend zur Blasmusik?"

**G. Blumensaat:** "Blasmusik wohin?"

**H. Majewski:** "Vom Fanfarenzug zur Bläserkameradschaft"

**H. Wunderlich:** "Ich bin Fanfarenzugführer"

**K. Zimmermann:** "Lage und Aufgabe der deutschen Laienkapellen"

**L. Plaß:** "Erlebtes um Trompete und Fanfare"

**(Rezensionen):**

"Was blasen die Trompeten?"

"Musik für Bläser"

**Schr60:****2 Ordner "Kritiken Trompeterchor"****Ordner 1: 1935-1941**

Sammlung von 197 Kritiken (ausgeschnitten, aufgeklebt auf A4) mit Quellenangaben.

**Ordner 2: 1942-1943 (November)**

Sammlung von 180 Kritiken (s.o.)

Durchpaginiert 1-378.

**4. BRIEFE**

**Ludwig Plaß an Mauriz Wagner;** 7 Briefe zwischen 1930 und 1936, mit div. Beilagen. 1 Brief handschriftlich, Rest maschinschriftlich. (Betrifft v.a. Grundsätzliches der historischen Bläsermusik).

**Mauriz Wagner an Helmut Wobisch;** Wien 1934, handschriftlich (Ziele des Trompeterchors. Aktivitäten und Vorhaben).

**Aufruf zur Mitwirkung im Trompeterchor.** Verfaßt von Helmut Wobisch 1939 (anlässlich offizieller "Erhebung" zum "Trompeterchor der Stadt Wien").

**Karl Totzauer an den Trompeterchor,** Wien 1948 (handschr.), betrifft Verbleib von autographen Partituren aus dem Bestand des Trompeterchors.

**Gauleitung Wien der NSDAP an Mauriz Wagner,** Wien 1929, maschinschriftl. (Absage einer Mitwirkung des Trompeterchors anlässlich einer "Heldengedenkfeier").

**H. H. Scholtys an Helmut Wobisch,** Wien 1940, handschriftl. (betr. Programmgestaltung Rathauskonzert, Notenbestände und Klavierauszüge).

**Karl H. Pilss an Helmut Wobisch,** Zipf 1940, handschr. (über Kompositionen von Pilss, Honorar und weitere Vorhaben).

**H. H. Scholtys an Dr. E. Manussi,** Wien 1935, handschriftlich (Planung von Vorhaben).

**H. H. Scholtys an Dr. E. Manussi,** 2 Briefe, Gratwein 1945, handschr. (private Angelegenheiten, Sicherung von Notenbeständen u.a.). Anm.: Vermerk der "britischen Prüfstellung" (geöffnet).

## 5. NOTEN

### N4:

**Jakob Seiff:** "Bayrische Fanfaren", Verlag Bärenreiter, Stimmensatz.

**Johann Hermann Schein:** "Vier Intradan" +

**August Nörmiger:** "Vier altdeutsche Tänze", Verlag Bärenreiter, Stimmensatz.

**Gottfried Bumcke (Hrsg):** "Fanfarenklänge" I, Verlag Köster, Stimmhefte.

**Peter Streck:** "Fränkische Fanfaren", Verlag Bärenreiter, Stimmensatz.

**Vinzenz Goller:** "Fanfaren zu festlichen Anlässen", Verlag Doblinger, Partitur und Stimmensatz.

**Georg Kiessig:** "5 Stücke" Werk 57/I, "Festlicher Marsch" Werk 57/II, "Intrada" Werk 57/III, jeweils Verlag Portius (Reihe "Zeitgenössische Blasmusik für Feste und Feiern").

### N5:

**Karl Rockstroh:** Märsche für Fanfaren und Landsknechtsttrommeln I + II (= "Die Trumm" Heft 1 u. 2) Verlag Teubner Leipzig oJ

**Helmut Majewski (Hg):** "Der Fanfarenzug" Heft 1+2, Verlag Vieweg Berlin (1939)

**Adolf Müller (Hg):** "Vom Turm!" Heft 2, Verlag Weihermüller, Dresden (1938)

**Heinrich Kling (Hg):** 30 historische Märsche für Pfeifer und Trommler, Verlag Oertel, Hannover oJ

**Josef Hadraba:** 14 Fanfaren und Rufe für Naturfanfaren, Verlag Kliment, Wien oJ

### N15:

**J. B .Gordigiani:** 12 Aufzüge für vier Trompeten und Pauken. Gedruckt bei Marco Berra, Prag oJ

"Historisches Marschalbun" Heft 1+3, Verlag Oertel, Hannover oJ (Stimmen)

**Anonym:** 6 Aufzüge für 4 Trompeten und Pauken. Verlag Haslinger, Wien oJ (Stimmensatz)

Sammlung Trompetenquartette, -quintette mit diversen Arrangements (hschr)

**M. Mösl:** Aufzüge für 4 Trompeten in C (hschr)

### N149:

2 Sätze Marschbücher für Horn- bzw. Trompetenensembles (jeweils vierstimmig)

Fragmente von Marschsammlungen (Flügelhorn bzw. Trompete und Paukenstimme)

### N150:

Handschriftl. Fanfaren (Stimmsätze):

"Große Fanfare in F Nr.1" (6stimm.)

"Stadionfanfare" und "Ankündigungsruf" (6stimm.)

4 Fanfarenmärsche (4stimm.)

**Hans Leo Hassler:** "Festmusiken für Bläser" (= Blasmusiken für Kundgebung und Feier III) Verlag Vieweg Berlin (1937)

### **N151:**

**Franz Muschalla/H. H. Scholtys** (Bearb.): "Es pfeift von allen Dächern (Aus der Kampfzeit der Ostmark)", hschr. Stimmensatz.

2 Weihnachtslieder ("Es ist ein Ros entsprungen" und "In dulci jubilo"), hschr. Stimmensatz.

**Franz Liszt:** "Marsch der Kreuzfahrer" aus "Die Legende von der hl. Elisabeth", Bearbeitung für Bläserchor mit Pauken, hschr. Stimmensatz.

3 Volksliedsätze aus **Zoder/Klier:** Volkslieder aus Niederösterreich I und II für vierst. Bläserchor (hschr. Stimmen).

## **6. DOKUMENTE**

### **D1:**

Programmmentwürfe und Aussendungen;

Verzeichnis der Notenbestände (hschr. M. Wagner);

**Karl Hermann Pilss:** Werke für Bläserchor (mschr.);

Auszüge aus dem Noteninventar;

**Josef Hadraba:** Entwurf eines Schreibens "Zweck des Trompeterchors" (1954, mschr.);

Werbungsblatt zum 15jährigen Bestand;

Statuten des Vereins "Wiener Trompeterchor" (nach 1945);

Aufruf zur Vereinsgründung 1939;

Briefverkehr zwischen Trompeterchor und Stadt Wien 1947;

**Militärkommando Wien** (Hg): "Rudolf v. Eichthal, Offizier-Schriftsteller-Musiker. Ein Leben für Österreich." (Kopie);

Schmuckblätter und Briefköpfe;

Hschr. Entwurf zur Geschichte des Trompeterchors bis 1938 (3 Seiten);

Satzungen des Vereins Trompeterchor 1939;

Beitrittserklärungen und Ausweise;

Kassenbelege und Abrechnungen;

Berichte über Vereinstätigkeit (Versammlungen etc.);

**D2:**

Dokumente zu H. H. Scholtys: Testament, Nachlaßbestätigung, Anzeigen zu Trauerfeiern, Tagebuchauszüge E. Manussi 1945;  
Sammlung von Rezensionen über Scholtys 1930-1944;  
Kopie des Programmbuchs der "Woche der zeitgenössischen Musik" Wien 1942;  
Ernennungsschreiben Schoitys' zum Dirigenten des Trompeterchors 1940;  
Korrespondenzentwürfe (RAVAG, Wr.MGV);  
Abschriften von Korrespondenzkarten;  
Abschriften von Zeitungsberichten über Schoitys und Trompeterchor (1929-1942).

**7. PHOTOGRAPHIEN****Ph11:** 6 Photos

Ludwig Plass und Berliner Bläserchor, Stadtschloß Berlin.  
Trompeterchor Wien 1930, Kundgebung Heldenplatz "in Heimwehruniform" (Totzauer)  
Trompeterchor im Burggarten, 1931.  
Trompeterchor beim Turmblasen, Rathaus 1931.

**Ph12:** 8 Photos

Trompeterchor bei der Enthüllung des Mozart-Gedenksteins, Stephansdom 1931.  
Trompeterchor bei der Anschlußkundgebung der Wiener Nationalsozialisten 1932,  
Heldenplatz, Dirigent **Viktor Keldorfer**.  
Trompeterchor in Breslau 1937 ("Deutsches Sängerbundesfest") mit Chören.

**Ph13:** 5 Photos

Mitglieder des Trompeterchors in Kostümen, Wien 1928.  
Blechbläsergruppe **Mauriz Wagner** (1926/27).  
Trompeterchor im Burggarten 1931.

**Ph21:** 9 Photos

Trompeterchor im Konzerthaus 1937.  
Trompeterchor in der Hofburg oJ.  
Trompeterchor im Musikverein (Wagner-Konzert von "Jung-Wien" 1938).  
Trompeterchor in Breslau 1937 ("volksdeutsche Weihestunde").  
**Scholtys** und Kammersingverein in Durnstein (1936, "Frühlingsfest").

**Ph22:** 4 Photos

Berittene Mitglieder des Trompeterchors o.J.

Trompeterchor am Heldenplatz 1930 ("Befreiungsfeier" für die Rheinländer und Kärntner Volksabstimmungsfeier).

Mozartfeier 1931 (Stephansplatz).

"Trompeter von Säckingen" (Emblem des Trompeterchors, zurückgehend auf **Mauriz Wagner**).

**Ph65:** 8 Photos

**H. Wobisch** und **H. H. Scholtys** 1938/39.

Serenaden auf Kreuzenstein um 1936.

Trompeter zu Pferde, Fasching 1938 oder 1939.

**Scholtys** dirigiert Trompeterchor + Männerchor, Konzerthaus 1939.

Trompetergruppe auf Empore des Rathauses o.J.

Bläsergruppe des Trompeterchors, Kirchberg am Wechsel 1948 ("Bäckertagung").

**Ph66:** 4 Photos

Serenade auf Kreuzenstein 1938.

Sängerbundesfest Breslau 1937, Ehrenkomitee und Festredner, Mitglieder des Trompeterchors und div. Chöre.

**Ph67:** 5 Photos

Scholtys dirigiert großes Orchester, gemischten Chor und Solisten im Musikverein (um 1940).

**Ph68:** 22 Photos

Kostümfeste und historisierende Aufzüge auf und um Kreuzenstein, 30er Jahre.



## **Kommentar Materialien Kreuzenstein**

Dr. C. Szabó-Knotik

Im folgenden sind diverse thematische Anknüpfungspunkte der Materialien über die "Serenaden auf Burg Kreuzenstein" mit entsprechend weiterführenden Dokumenten angeführt, wie sie als Grundlage einer wissenschaftlichen Aufarbeitung/Darstellung verwendet werden:

### **A) Zu Geschichte und Ästhetik der Veranstaltungen:**

#### **"Altes Volkslied", deutsch-national:**

Primärliteratur:

Deutsches Sängerbundesfest Wien 1928:

Festblatt Folge 1, August 1927: Friedrich List: Dem Feste zum Geleit, Robert Lach: Das deutsche Lied

Liederhefte des Deutschen Volkslied-Vereins in Wien:

1. Heft: hrsg. v. Josef Reiter, Wien 1904

2. Heft: ders.

3. Heft: hrsg. v. Josef Reiter u. F.F.Kohl, Wien 1905 ("Heimatlieder", Deutschböhmen, OÖ., NÖ., Stmk., Kä., Slzbg., Tir.)

4. Heft: 36 Volkslieder hrsg. v. Josef Reiter, Wien 1906

5. Heft: Volkslieder aus Tirol, hrsg. v. F. F. Kohl, Wien 1907

8. Heft: Heimatlieder, hrsg. v. Josef Reiter, Wien-Leipzig 1912

10. Heft: 26 Volkslieder, hrsg. v. H. H. Scholtys, Wien 1927: dieses Heft bereits Produkt der beschriebenen Beschäftigung!

L. Nowak: Das deutsche Gesellschaftslied in Österreich von 1840 bis 1950, Wien 1930

Sekundärliteratur:

Walte; Wiora: Das deutsche Lied. Zur Geschichte und Ästhetik einer musikalischen Gattung, Wolfenbüttel-Zürich 1971, Teil 2: Zur Gattungsgeschichte des deutschen Liedes

Ernst Klüsen: Volkslied, Fund und Erfindung, Köln 1969

Anita Mayer-Hirzberger: Die Musik in den Jugendbewegungen Österreichs bis zum 2. Weltkrieg, Phil.Diss. Graz 1993

**B: Zur Geschichte und Ästhetik des Veranstaltungsortes - Burg Kreuzenstein als historisches Denkmal:****1) Über Burg Kreuzenstein:**

Primärliteratur:

- A. Walcher-Moltheim: Burg Kreuzenstein, Wien o.J. (? 1919)
- E. Kinsky-Wilczek (Hrsg.): Hans Wilczek erzählt seinen Enkeln Erinnerungen aus seinem Leben, Graz 1933

Sekundärliteratur:

- W. Kitlitschka: Eine romantische Burg, aus: Das größere Österreich, Hrsg. K. Sottriffer Wien 1982
- K. Kirsch: Burg Kreuzenstein, Wien 1956
- Joh. Göttinger: Leobendorf unter der Kreuzenstein, hrsg. anl. der 850-Jahrfeier und der Markterhebung, Leobendorf, Oktober 1983: "Die Burg Kreuzenstein und ihr Erbauer Hans Graf Wilczek"

**2) Über Historismus:**

Sekundärliteratur:

- Heinz u. Hannelore Schlaffer: Studien zum ästhetischen Historismus, FfM 1975

**C: Geistesgeschichtliche Zusammenhänge:****1) Zum Verhältnis Kultur/Politik in der I.Republik:**

Sekundärliteratur:

- Ernst Bruckmüller: Sozialgeschichte Österreichs, Wien-München 1985
- Franz Kadrnoska (Hrsg.): Aufbruch und Untergang. Österreichische Kultur zwischen 1918 und 1938, Wien-München 1981

**2) Zur Bewertung alter Musik in der I.Republik:**

Primärliteratur:

- Volkstümliche Universitäts-Vorträge der Universität Wien, WS 1927/28 - WS 1939/40
- Guido Adler: Wollen und Wirken. Aus dem Leben eines Musikhistorikers, Wien 1935
- Ders.: Musik in Österreich, Wien 1928 (für "Enciclopedia Italiana", hrsg. v. Ildebr. Pizzetti, ab 1929)
- Alexander Wunderer: Die praktische Ausführung alter Musik, Musikpädagogische Zeitschrift, XV. Jg. 1925, Heft 3, 4
- Karl Stiegler: Turmblasen, ebd., Heft 12

- Hugo Kauder: Zur Kulturgeschichte der Musik I, Anbruch, II. Jg., Nr. 5, März 1920
- Hildegard Paulsen: Polyphone Musik. Ein Abbild Neuer Gemeinschaft, Anbruch, XIII. Jg., Nr. 2/3, Feber/März 1931 (= Jugendheft mit diversen Schüler-Beiträgen zum Musikleben, zum musikalischen Geschichtsbild)

#### Sekundärliteratur:

- Theophil Antonicek: Musikwissenschaft in Wien zur Zeit Guido Adlers, in: Studien zur Musikwissenschaft, Tutzing 1987, S. 165-193
- Cornelia Szabó-Knotik: Ideologische Implikationen musikhistorischen Bewußtseins am Beispiel der Bemühungen um "Alte Musik", in: Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst Jg. 43 (1988), Nr. 2.

### 3) Österreichbewußtsein:

#### Primärliteratur:

- Guido Adler: "Zum Geleit", Anbruch I. Jg., Nr. 1, Nov. 1919
- Hugo Kauder: Das musikalische im Wiener Volkscharakter, Anbruch III. Jg., Nr. 13-14, September 1921
- Paul Stefan: Die Salzburger Tage, Anbruch IV. Jg., Nr. 13-14, Juli 1922
- Ders.: Österreichische Festspiele in Wien und Salzburg, Anbruch XVI. Jg, Nr. 1-2, Feber 1934
- Wilhelm Fischer: Musikwissenschaft in Österreich, ebd.
- Paul Stefan: Eine Österreichische Monographienreihe, Anbruch XVIII. Jg., Nr. 2, März/April 1936
- Leopold Nowak: Das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Wien, ebd., Nr. 9/10, Dezember 1936
- David Josef Bach: Ein Wiener Musikfest?, Der Merker, XI. Jg., I. Quartal 1920
- Richard Kralik: Musik und Programmbuch, ebd., II. Quartal 1920
- Wilhelm Fischer: Wiens Stellung in der Musikgeschichte, Der Merker, ebd.

### 4) "National - International" in der Musik:

#### Primärliteratur:

- Josef A. Dasatiel: Glosse "Kunst und Politik", Anbruch III. Jg., Nr.3, Feber 1921
- Paul Bekker: Nationale und internationale Musik in Deutschland und anderswo, Anbruch VI. Jg., Nr. 5, Mai 1924
- Stefan Straßer: Wer ist deutscher Komponist, Anbruch VII. Jg., Nr. 6, Juni/Juli 1925
- Erwin Felber: Gedanken über Musik und Volkstum, Anbruch X. Jg., Nr. 1, Jänner 1928

- Ernst Krenek: Französisches und deutsches Musikempfinden, Anbruch XI. Jg., Nr. 2, Feber 1929
- Otto F. Beer: Italienische und deutsche Musik, Anbruch XIX. Jg., Nr. 2, Feber 1937
- Max Graf: Gespräche über deutsche Musik, Der Merker, IX. Jg., 4.Quartal 1918 bis X. Jg., 3. Quartal 1919

### **5) Musikalischer Historismus:**

Sekundärliteratur:

- Walter Wiora (Hrsg.): Die Ausbreitung des Historismus über die Musik, Studien zur Musikgeschichte des 19.Jh. Bd.14, Regensburg 1969; besonders:
  - Herfried Kier: Musikalischer Historismus im vormärzlichen Wien
  - Erich Doflein: Historismus in der Musik
  - Monika Lichtenfeld: Zur Geschichte, Idee und Ästhetik des historischen Konzerts
  - Bernhard Meier: Zur Musikhistoriographie des 19. Jh
  - Walter Wiora: Grenzen und Stadien des Historismus in der Musik

## Anhang

### Archivsignaturen zum Bestand "Trompeterchor der Stadt Wien"

Dokumente: D 1, D 2

Briefe: Br 1

Schriften: Schr 3, Schr 7, Schr 60

Noten: N 4, N 5, N 15, N 149, N 150, N 151

Illustrationen: III 1

Programme: P 1, P 300, P 342/9

Photos: Ph 11/2-6, Ph 12, Ph 13, Ph 21, Ph 22, Ph 65, Ph 66, Ph 67, Ph 68